



2002

Berichte zur Hauptversammlung am 11. April 2003

Liebe Vereinsmitglieder,

als ich im Jahre 1987 den ersten Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr zusammenstellte, konnte ich von reichlichen Aktivitäten während des Jahres ausgehen.

Sänger eröffneten die Hauptversammlung, nahmen im Laufe des Jahres an diversen Chortreffen teil und sangen beispielsweise zur Hochzeit unseres Mitsängers und Handballkameraden Roland Zeeb. Die Handballerinnen und Handballer haben auch damals bereits für Furore gesorgt, heute ist es nicht anders, wie in den Berichten der SG nachzulesen ist. Erwähnt werden muss heute wie seinerzeit, dass die meisten Betreuer/innen und Trainer/innen aus dem Reustener Stall kommen. Das Engagement hat also durch die SG keinen Schaden genommen.

Damals gab es auch noch eine Faustball- Freizeitgruppe der älteren Herren, die sich leider im Laufe der Jahre selbst reduzierte bis zur Suspension. Der Verein wartet auf die Wiedererweckung.

Ähnlich erging es unseren Turnbemühungen. Mit dem Ende der Kinderturnabteilung waren ohne engagierte Übungsleiter alle Versuche, die Abteilung am Leben zu erhalten, von vornherein zum Scheitern verurteilt. Hoffnungsvoll und erwartungsfroh stimmt uns der Versuch von Petra Ilg-Elsässer, über das Eltern-Kind-Turnen die Turnabteilung wiederzuerwecken. Ein Rückblick sei mir noch gestattet: In all den Jahren war die Zusammenarbeit in der Vorstandschaft und dem Ausschuss vom gemeinsamen Bestreben getragen, für den Verein zu arbeiten und manchmal auch persönliche Aversionen zurückzustellen. In all den Jahren hat sich zwar die personelle Zusammensetzung gewandelt, nicht aber die Zielsetzung.

Dem TGV Reusten wünsche ich eine erfolgreiche Zukunft in allen seinen Fazetten, Abteilungen und Gruppierungen und dem Vorstand eine stets glückliche Hand bei seinen Entscheidungen.

Rüdiger Schulz

„Des Einen Freud‘ ...

... des Andern Leid“. Und es wird eben doch am Ende erst abgerechnet.

So kann man nicht nur das 10. Jahr der SG Nebringen/Reusten beschreiben, das in diesem Jahr mit einem besonderen Festspiel begleitet wird. Über die SG-Jahre hinweg sind viele Verantwortliche gekommen und gegangen, Strukturänderungen wurden angegangen, neue Mitarbeiter mussten aktiviert und „alte Hasen“ motiviert werden, viele „Sträube“ galt es auszufeuchten mit den für uns zuständigen Verwaltungsstellen, viele sportliche und persönliche Enttäuschungen mussten mitgetragen werden, eine gelebte Sozialstation in der Handball-Gemeinschaft.

Gestartet mit 2 Seniorenmannschaften (Jungen.ab 32 / Sen. über 40), 2 Männermannschaften, 3 Frauenmannschaften, männl. A-, B-, C-, D-Jugend (2x), weibliche A-, B-, C-, D-Jugend, 2 gemischte E-Jugend- und 3 Minimannschaften, fing die Saison hoffnungsvoll an und endete für die einen erwartet glücklich, für die anderen unerwartet unglücklich. So wie bei der Männermannschaft geschehen, die mit Dieter Orlowski einen neuen Trainer gefunden hatte. Ehrgeizig, mit seinem ureigenen Stil und neuen Methoden konnte man ihn stimm- und wortgewaltig in den Hallen erleben. Dieter O. hatte es mit einer Mannschaft zu tun, die sich immer noch im Umbruch befand. Erfahrene Spieler wollten aufhören und die A-Jugendlichen hatten sich zudem entschlossen, eine Doppel-Spielrunde zu spielen. Leider konnte er sein Konzept aufgrund mangelnder Trainingsbeteiligung bedingt durch Krankheitsausfälle, Schichtdienste, sonstige Aktivitäten, usw., nicht durchziehen. Die „Notmannschaft“ konnte trotz großem persönlichem Engagement einzelner den Abstieg nicht aufhalten und ist zu keinem Zeitpunkt eine Mannschaft geworden. Ein kleiner Hoffnungsschimmer am Ende der Runde: die Relegation. Aber auch hier: hätte, wenn und aber. Die Tabelle zeigt es schwarz auf weiß: 2 Spiele nicht „verdubbelt“ und wir wären noch dabei.

Für sein Einjahresengagement bei den Männern bedanken wir uns bei Dieter O. und forcieren die Suche nach einem neuen Trainer. Am 19. Mai beginnt das 1. Training für die Männer auf dem Sportplatz.

Für die Männer 1 haben gespielt: Lutz Bühler und Robin Sommer, (TW). Daniel Gauss, Michael Stäbler, Klaus Sautter, Stefan Klett, Daniel und Matthias Heckel, Günther Krauß, Alfred Schmollinger, Bruno Gally, Marcel Weber, Michael Gauß, Martin Egeler, Marcel Weber und Johannes Schneider.

„Licht- und Schattenspiele...

... bei der Frauen 1. Vorsichtig wurde das Ziel – Klassenerhalt – formuliert. Dass alles andere als ein Abstieg in der Luft lag, war gleich nach Rundenbeginn absehbar. Aber auch hier die gleiche Trainingssituation wie bei den Männern: die wenigen Abende, an denen mit voller Mannschaftszahl trainiert wurde, kann Trainer Robert Volk an einer Hand abzählen.

Umso erfreulicher der Erfolg der Frauen 2, die sich gewagt hatten und aufsteigen wollten. Ebenfalls unter Mithilfe vom talentierten Nachwuchs steigt sie als 2. Bezirksklasse auf.

In der Frauen 3-Mannschaft spielen immer noch die Spielerinnen, die den faszinierenden Handballsport nicht missen möchten. Außerdem sind sie gute Zulieferer nach oben.

Bang um den Nachwuchs ist es uns nicht, was man den nachstehenden Berichten entnehmen kann. Ebenso die Beteiligung an Trainer-/Betreuerlehrgängen sowie Schiri-Neulingskursen.

Das Rundenende ist ein guter Zeitpunkt, bei dem man natürlich gerne dankt. Die Mitglieder des SG-Ausschusses waren bemüht, den vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden und als Bindeglied zwischen Handballverband und Mitgliedern vermittelnd zu agieren. Die Danksagung geht weiter an alle Spieler und Spielerinnen, die Schiedsrichter, Trainer und Betreuer, die Einteiler und Einkäufer, natürlich an das Werbeteam Schuster/Hipp/Sommer/Fischerman, die mit großem Einsatz die Werbemöglichkeiten in der SG anbieten, an unsere Sponsoren, an die Zuschauer natürlich, ohne die es manchmal langweilig wäre in der Halle, an den Sani, an die Hausmeister und an unsere wohlgesonnenen Fans.

Mit einem lachenden, weil wir ihn so lange als Vorsitzenden des TGV's hatten und mit einem weinenden Auge, weil er es eben nicht mehr sein wird, möchten wir uns bei Rüdiger Schulz bedanken, der dem Handballsport immer wohlgesonnen war, der immer ein offenes Ohr hatte, der gerne angeregte, konstruktive, kontroverse, kontextuelle, konträre und konziliante Diskussionen geführt hat, eben wie es Reustener Art ist.

Für den SG-Ausschuss
Hannelore Häfele

Bericht Senioren über 40

Auch in der Hallenrunde 2002/2003 hat der TGV-Reusten als Spielergemeinschaft mit der SG Tübingen an der Seniorenrunde teilgenommen.

Wie im vergangenen Jahr konnte die SG Tübingen/Reusten den 2. Platz hinter der Übermannschaft des TSV Calw belegen. Die Abschlusstabelle ist unten aufgeführt.

Nachdem über viele Jahre nur Erich Sautter und Paul Gauss aus Reusten teilnahmen, konnte in der vergangenen Saison die Hälfte der Spieler aus Reusten gestellt werden. In der 2. Hallenrunde sind nun auch Martin Hörmann, Ingolf Weimer und Alfred Schmollinger für die SG aktiv gewesen. Über neue Spieler bei den Senioren ab 40 würden wir uns freuen.

Neben dem Handball, die Trainingsabende finden mittwochs in der Philosophenweg-Halle in Tübingen statt, steht jedoch auch die Freizeitgestaltung im Vordergrund. So findet jedes Jahr vor Rundenbeginn eine Stocherkahnfahrt in Tübingen statt. Im Herbst ist man seit vielen Jahren auf Schetteregg (Österreich). Dieser Ausflug wird von unserem Hüttenwart Hartmut organisiert und ist immer eine schöne Sache, bei der auch das Wandern nicht zu kurz kommt.

Im Februar findet unsere alljährliche Skiausfahrt nach Nauders (Österreich) statt, die sich nur sehr wenige entgehen lassen. Hartmut, auch hier wieder als Hüttenwart aktiv, hatte seine liebe Mühe, alle Anmeldungen im vergangenen Jahr unter einen Hut zu bringen. Schlussendlich war das Haus mit ca. 26 Mann voll belegt. Hervorragende Stimmung, guter Schnee, gemütliche Abende und nicht zuletzt die hervorragende Bewirtung durch Hartmut prägen dieses Wochenende. Die längste Anreise zu dieser Anfahrt hatte unser Freund Roland, der auch in diesem Jahr wieder extra von Argentinien angereist ist, um in unserem Kreise an der Skiausfahrt teilzunehmen.

Wie Ihr seht, Handball kann auch noch ab 40 Jahren, ob bei den Spielen, an den Trainingsabenden oder bei diversen Ausfahrten sehr viel Spaß bereiten.

Abschlußtabelle Senioren über 40

		SP	S	U	N	Tore	Punkte
1.	TSV Calw	10	9	0	1	83:45	18:2
2.	SG Tübingen/Reusten	10	6	3	1	58:53	15:5
3.	VfL Sindelfingen	10	6	1	3	74:58	13:7
4.	TV Haslach	10	6	1	3	66:70	13:7
5.	SV Renningen	10	5	2	3	82:65	12:8
6.	TSV Betzingen	10	4	2	4	31:25	10:10
7.	TSV Altensteig	10	4	0	6	56:58	8:12
8.	TSV Schönaich	10	2	2	6	56:80	6:4
9.	TSV Hirsau	10	2	1	7	54:66	5:15
10.	IBM-Club	10	2	1	7	53:66	5:15
11.	VfL Herrenberg	10	2	1	7	54:81	5:15

Paul Gauss



Männer - die Zweite

Wie jedes Jahr ging die "Zweite", ob des starken und erfahrenen Kaders frohen und optimistischen Sinns, ansonsten aber ohne gemeinsame mannschaftliche Vorbereitung, die neue Hallenrunde an.

Einige Siege zu Saisonbeginn schienen die Stärke des Teams tatsächlich zu bestätigen (So sehn Meister aus ...).

Leider musste die Mannschaft nach dem 1. Saisondrittel Günter Krauß und später auch noch Alfred Schmollinger wieder an die "Erste" zurückgeben. – Ab diesem Zeitpunkt wurde der Mannschaft dann wieder öfter (und wie schon in vielen vorangegangenen Jahren) vor Augen geführt, daß guter Wille nicht gegen alle Gegner ausreicht, sondern auch Talent und Erfahrung des regelmäßigen Handballtrainings (und nicht nur der Förderung fußballerischer Ausdauer) bedürfen.

Die Tatsache, dass der Kader zur kommenden Saison mit noch mehr erfahrenen alten Hasen aufgefüllt werden wird, gibt uns Anlass zu verhaltenem Optimismus und zur Hoffnung, dass den Zuschauern auch künftig attraktiver Handball seitens der "Zweiten" geboten werden wird .

Und so werden wir auch die nächste Runde, ob des starken und erfahrenen Kaders frohen und optimistischen Sinns, ansonsten aber ohne weitere Vorbereitung, unverdrossen angehen.

Optimistisch waren und sind:

		Jahrgang	Spiele	Tore
Im Tor:	Jürgen Gauss	1978	12	4
	Tim Hanstein	1983	8	
Auf dem Feld:	Thomas Bahlinger	1964	3	7
	Jürgen Böckle	1961	1	7
	Pascal Fugier	1960	2	1
	Martin Gesk	1961	13	42
	Matthias Heckel	1977	½	5
	Jürgen Hofmann	1967	7	4
	Martin Hörmann	1958	3	2
	Ulrich Klein	1967	12	24
	Günter Krauß	1966	8	57
	Jochen Raisch	1970	12	20
	Gerhard Sautter	1961	11	18
	Rainer Sautter	1965	12	47
	Alfred Schmollinger	1961	5	32
	Gerd Schöttke	1975	1	3
	Ingolf Weimer	1959	6	23

Ergebnisse und Abschlußtabelle Männer 2:

SKV Rutesheim 2	- SG Nebr-Reust 2	20 : 26
HV Bad Lieb.	- SG Nebr-Reust 2	14 : 34
SG Nebr-Reust 2	- TSV Heimsheim 2	26 : 23
SG Nebr-Reust 2	- TV Pfalzgrafw.	20 : 22
TSV Hirsau 2	- SG Nebr-Reust 2	27 : 16
SG Nebr-Reust 2	- TSV Altensteig 4	13 : 23
SG Nebr-Reust 2	- SKV Rutesheim 2	33 : 27
SG Nebr-Reust 2	- HV Bad Lieb.	32 : 24
TSV Heimsheim 2	- SG Nebr-Reust 2	32 : 21
SV Böblingen 3	- SG Nebr-Reust 2	18 : 22
TV Pfalzgrafw.	- SG Nebr-Reust 2	27 : 19
SG Nebr-Reust 2	- SV Böblingen 3	15 : 11
SG Nebr-Reust 2	- TSV Hirsau 2	0 : 0 (2:0)
TSV Altensteig 4	- SG Nebr-Reust 2	38 : 19

1	TSV Altensteig 4	403 : 247	28 : 0
2	TV Pfalzgrafenweiler	321 : 233	22 : 6
3	TSV Hirsau 2	318 : 308	19 : 9
4	SG Nebringen/Reusten 2	296 : 306	16 : 12
5	HV Bad Liebenzell 2001	308 : 418	9 : 19
6	TSV Heimsheim 2	330 : 366	8 : 20
7	SV Böblingen 3	238 : 271	8 : 20
8	SKV Rutesheim 2	276 : 341	2 : 26

Bericht 1.Frauenmannschaft Verbandsliga-Saison 2002/03

Nach einer wechselhaften Saison beendete die 1.Frauenmannschaft ihre zweite Verbandsliga-Saison auf einem zufriedenstellenden 4.Platz, mit nur 3 Punkten auf den Oberliga-Aufsteiger TV Weingarten.

Nach einem guten Start in die Runde konnte man sich in der Spitzengruppe etablieren. Doch nach den Niederlagen bei den Spitzenteams aus Weingarten und Argental überwinterte man schließlich auf dem 3.Tabellenplatz.

Die Mannschaft erholte sich gut von diesen Niederlagen und konnte das Leistungsniveau über den Jahreswechsel kompensieren, was sich bei den deutlichen Siegen gegen Rottenburg und Ulm/Wiblingen zeigte.

Bis zu diesem Zeitpunkt konnte man sich aufgrund der Heimstärke der vergangenen Jahre noch berechnete Hoffnungen auf den Aufstieg in die Oberliga machen. Doch gerade in heimischer Halle wurden die entscheidenden Spielen gegen Mössingen, Argental und Weingarten allesamt verloren und man hatte sich aus dem Titelrennen verabschiedet.

Mit 2 Siegen und 1 Unentschieden wurde der vierte Platz jedoch bis zum Saisonende erfolgreich verteidigt.

Am kommenden Wochenende spielt die 1.Frauenmannschaft im Finale des Bezirkspokals gegen den Landesligisten Leonberg/Eltingen und möchte sich den Bezirkspokalsieg sichern, die Teilnahme am HVW-Pokal in der kommenden Saison ist bereits gesichert.

Es spielten:

Claudia Fechner, Silke Weimer(Tor);

Tanja Peidl, Martina Lutz, Anja Baur, Ursula Kurz, Melanie Schittenhelm, Maike Schuster, Tanja Sautter, Britta Jensen, Ramona Botradi, Claudia Fischer, Stephanie Krämer.

Es halfen aus:

Steffi Halm, Sarah Kienzle, Sandra Fahrner, Lena Egeler.

Frauen 2

Nach dem Aufschwung der Frauen 1 in den letzten Jahren war klar, bei uns muss sich auch etwas bewegen. Wir müssen aufsteigen, um den Abstand zu verringern.

Nachdem Rainer Sauter sein Amt als Trainer niedergelegt hatte, sah sich der Kern der Mannschaft gezwungen Jürgen Böckle dazu zu bringen, uns zum Aufstieg zu verhelfen. Nach einigen privaten Deals hatte er keine andere Wahl mehr und trat in unseren Kreis ein.

Außer den A-Jugendspielerinnen Lena Schramm, Sarah-Jane Steiner und Natalie Schuster kamen noch Karin Beck und Uli Biedermann aus dem Mutterschutz, Sarah Kienzle aus Haslach und Sandra Fahrner aus dem Vorruhestand zur Mannschaft hinzu.

Die ersten sechs Spiele liefen alle nach Plan (12:0 Punkte). Doch dann musste die Mannschaft beweisen, dass sie auch eine Niederlage verkraften kann. Wir verloren immer nur dann, wenn die Mannschaft nicht vollzählig war (aus welchen Gründen auch immer ☺) und mangels Trainingsbeteiligung der Rest nicht dazu in der Lage war, dies zu kompensieren.

Im Großen und Ganzen können wir dennoch stolz auf uns sein, auch wenn wir den Ansprüchen unseres Trainers nicht immer ganz gerecht werden konnten.

Es spielten: Hanne Häfele, Heidi Beck, Karin Beck, Karin Böckle, Uli Biedermann, Verena Schnellenbach, Sarah-Jane Steiner, Lena Schramm, Sandra Fahrner, Sarah Kienzle, Natalie Schuster

Aus der A-Jugend halfen aus: Lena Egeler, Steffi Halm, Steffi Krämer, Mona Frank, Cornelia Viertel

In Notfällen waren noch dabei: Ursula Kurz, Claudia Halm, Carmen Teufel, Angelika Schubert-Lang, Anette Bühler

Jugendbericht SG Nebringen/Reusten

Schon im sechsten Jahr wird im Jugendbereich gemeinsam Handball gespielt. Zum zweiten mal in Folge ist es nicht gelungen eine SG Mannschaft auf Verbandsebene zu qualifizieren. Grund dafür dürfte der Trainermangel der letzten Jahre sein, der dazu geführt hat, dass Mannschaften nicht kontinuierlich von einer Person betreut werden konnten und einem ständigen Kommen und Gehen von (Ersatz-)Trainern ausgesetzt waren.

Inzwischen hat sich die Trainerlage etwas stabilisiert, Hoffnungsträger sind die Mannschaften die von dem ehemaligen Bundesligatrainer Dieter Orlowski seit dieser Runde betreut werden.

Aber auch positives ist zu vermerken. Das „Sorgenkind“ der letzten Jahre, der weibliche Jugendbereich, wurde wieder in jeder Altersklasse von einer SG-Mannschaft vertreten. Bemerkenswert ist, das trotz des Totalausfalls der Jahrgänge 86 und 90 die Mannschaften durch Aushilfe jüngerer Jahrgänge spielfähig sind. Die Zahl der Handball spielenden Jugendlichen ist etwa gleich geblieben, Zuwächse gab es vor allem im unteren Jugendbereich, in den älteren Mannschaften ist ein kleiner Rückgang zu vermerken.

Alle Mannschaften ab der E-Jugend waren zu Beginn der Runde mit mehr oder weniger großen Veränderungen im Spielbetrieb konfrontiert:

In der E-Jugend wurde eine völlig neues Spieltagprinzip eingeführt, was den Leistungsdruck in der unteren Jugend senken soll und breitere Anforderungen an allgemeine sportliche Fähigkeiten der Kinder stellen soll.

Außerdem wurde für alle Jugendspielklassen ein neues Qualifikationssystem eingeführt, das so schon länger auf Verbandsebene praktiziert wurde. Bislang wurden Mannschaften für die Kreisliga gemeldet, für die Bezirksliga wurden Qualifikationsspieltage ausgetragen. Seit dieser Runde spielen alle Mannschaften in mehreren Staffeln um den Aufstieg in die Bezirksliga oder den Verbleib in der Kreisliga. Diese Änderungen stießen weitgehend auf ein positives Echo, da die Mannschaften nicht von einer einzigen Tagesform abhängen sondern kontinuierlich ihre Leistung und beweisen können.

Glückwunsch der weiblichen B-Jugend mit ihren Trainern Michael Gauß und Martin Egeler zur Kreismeisterschaft ohne Punktverlust sowie der weiblichen C-Jugend mit Trainer Jürgen Böckle die in einem spannenden Endspieltag den Kreismeister ausgespielt haben! Glückwunsch auch dem Staffelsieger, der männlichen D-Jugend Reusten ebenfalls in der Kreisliga. Außerdem wurden die weibliche und männliche A-Jugend jeweils Vize-Bezirksmeister, die männliche C-Jugend und die Nebringer D-Jugend Staffelfünfte in der Kreisliga

Tim Hanstein
Jugendleiter SG Nebringen/Reusten

Berichte der Mannschaften

weibliche A-Jugend (Jahrgang 1984/85) Anja Baur/Melanie Schittenhelm

Qualirunde:

Die Qualirunde hat die weibliche A-Jugend sehr erfolgreich abgeschlossen. Souverän, mit 15:1 Punkten gelang die Qualifikation zur Bezirksliga.

Da in dieser Mannschaft ein hohes spielerisches Potential vorhanden erhofft sich die Mannschaft den Meistertitel in der Bezirksliga.

Abzuwarten bleibt, wie sich die Doppelbelastung der Spielerinnen durch A-Jugend und Frauen 2 auf die Leistung auswirkt.

Bezirksliga:

Die letzte Runde der weibl. A-Jugend ist vorbei, die letzte in der Zusammenstellung Conny Viertel, Claudia Halm, Lena Egeler, Steffi Halm, Steffi Krämer, Mona Frank, Kathrin Schmollinger, Caro Hamann (Tor) und aus der B – Jugend Dani Beck, Verena Gauss, Lena Egeler und Alex Harm (Tor).

Nach dem Aufstieg in die Bezirksliga machten die Mädels genau so weiter, wie aufgehört hatten und gewannen gegen jeden Gegner, nur Leonberg konnten sie leider nicht bezwingen und mussten zwei Niederlagen gegen sie hinnehmen.

Das letzte Spiel und somit auch die Runde beendeten sie mit einem klaren Sieg gegen Reutlingen – 23:11- und einem sehr guten 2.Platz.

Das heißt, es hat leider nicht zum Meister – jedoch zum Vizemeister gereicht. Damit kann die A-Jugend wirklich zufrieden sein.

In der nächsten Runde wird es keine weibl. A- Jugend geben, da es an Spielerinnen und Trainer mangelt. Anja Bauer kann leider wegen ihres Studiums nicht weiter trainieren. Wir danken Anja und Schitty, die es so gut mit uns ausgehalten und uns super trainiert haben und auch ein herzliches Dankeschön an die 4 süßen Mädels (Dani, Veri, Lena, Alex) aus der B – Jugend für ihren Einsatz in den Spielen.

männliche A-Jugend (Jahrgang 1984/85) Dieter Orlowski

Qualirunde:

Eine sportlich sehr erfolgreiche Saison hatte bis jetzt die männliche A-Jugend der SG Nebringen/Reusten. In einer 5er Staffel konnte man sich als Gruppenzweiter für die Bezirksliga qualifizieren. Nach dem Traumstart von fünf Siegen in Folge war man schnell unter den ersten zwei. Den größten Erfolg gab es mit einem Auswärtssieg gegen den Bundesliga-Nachwuchs des VfL Pfullingen.

Doch gegen Ende der Runde, die bis Dezember ging, ging einigen Spielern die Kraft aus (ein Großteil der A-Jugend hilft in der 1.Männermannschaft aus) und man musste noch 5 Punkte abgeben. Dank noch an die B-Jugend, die zu jedem Spiel Spieler zu verfügen stellten, ohne deren Unterstützung so eine Leistung nicht möglich gewesen wäre.

Bezirksliga:

Eine recht erfolgreiche Saison hat die männliche A-Jugend der SG Nebringen/Reusten hinter sich. Die von Trainer Dieter Orłowski trainierte Mannschaft schaffte es sich in der Spitzengruppe der Bezirksliga zu etablieren und sogar so renommierte Gegner wie den VfL Pfullingen zwei Mal zu schlagen. Jedoch verspielte man alle Chancen auf die Meisterschaft fast schon am ersten Spiel im neuen Jahr, als man unnötig gegen den SV Böblingen verlor. Doch vielleicht genau deswegen versuchte die A-Jugend nun alle Spiele so erfolgreich wie möglich zu gestalten. Schliesslich besiegelte jedoch, nach 3 Siegen in Folge, die unglückliche Niederlage gegen nun Bezirksmeister Betzingen das Aus im Titelrennen. Durch die dünne Personaldecke der A-Jugend, mussten über die gesamte Saison die B-Jugendlichen aushelfen, was aber aufgrund der gleichen Spielanlagen durch den gleichen Trainer kein großes Problem war. Manches Spiel haben diese talentierten Jungs allein gerettet. Alles in allem war es ein tolles Jahr für die Jungs, von denen nun vier ins Aktivenlager verabschiedet werden.

Es spielten aus der A-Jugend: Michael Gauß, Marcel Weber, Johannes Schneider und Martin Egeler (alle 84-er);

Mortitz Baumgärtner und Fabian Gauß (85-er);

Aus der B-Jugend: Manuel Haag, Johannes Eberle, Florian Weimer, Benjamin Weimer und Tobias Neumann (86-er);

Tobias Acker, Steffen Dold (beide Torhüter) und Benjamin Viertel (87-er).

weibliche B-Jugend (Jahrgang 1986/1987) Michael Gauß/Martin Egeler

Qualirunde:

Unglücklich verlief die Runde für die weibliche B-Jugend. Nur knapp verpasste man die Bezirksliga und wird nun bis April in der Kreisliga spielen. Das lag vor allem an dem großen Verletzungspech während der Saison. Selten konnte man in Bestbesetzung antreten, oft mussten C-Jugend Spielerinnen aushelfen doch trotzdem verloren die Mädchen nie den Mut.

Die neue Saison begann zumindest vielversprechend: 14:8 gewann man gegen den TV Rottenburg.

Kreisliga:

Nachdem die weibliche B-Jugend den Sprung in die Bezirksliga knapp verpasst hatte, lautete die Zielsetzung für die Kreisliga: „WIR WOLLEN MEISTER WERDEN!“ Dies sollte sich nicht als Utopie herausstellen, denn mit 8 Siegen in 8 Spielen holte man souverän die Meisterschaft. Besonders hervorzuheben ist die Tatsache, dass alle Spielerinnen aus dem jüngeren 87-er Jahrgang sind und deshalb nächstes Jahr nochmal B-Jugend spielen dürfen. Da es aber diese Saison nur 8 Spielerinnen in der B-Jugend gab, durfte man sich zu den Spielen immer tatkräftige Unterstützung aus der C-Jugend holen. Diese beiden Mannschaften haben immer gleichzeitig Training und sind auch gut befreundet miteinander, so dass es überhaupt keine Probleme gab. Weiterhin ist erfreulich, dass sich in fast jedem Spiel jede Spielerin in die Torschützenliste eintragen konnte, was wiederum die Ausgeglichenheit der Mannschaft zeigt. Mal schauen zu was Großem die Mädels nächstes Jahr in der Lage sind.

Es spielte: Alexandra Harm (Tor), Daniela Beck, Sandra Schneck, Lena Egeler, Verena Gauß, Jennifer Egeler, Sabine Kuhn, Daniela Onea (alle 87-erinnen); aus der C-Jugend: Luisa Frank, Rebecca Maier, Sara Härmann, Mareike Egeler, Sarah Bouzenade und Melanie Groß.

männliche B-Jugend Dieter Orlowski

Qualirunde:

In der Vorrunde erreicht die männliche B-Jugend einen guten 2. Platz hinter Haslach/Herrenberg/Kuppington 2. Somit qualifizierte sich die Mannschaft für die Bezirksliga. Mit dieser Leistung war Trainer Dieter Orlowski sehr zufrieden.

In der Bezirksliga erwartet sie die Mannschaften von der HSG Schönbuch, SG Haslach/Herrenberg/Kuppington 1 und Schönaich was Spiele auf einem hohen Niveau verspricht.

Ein Großteil der Mannschaft hatte eine spielerische Doppelbelastung weil sie in der männlichen A-Jugend aushelfen.

Bezirksliga:

In der vergangenen Saison kämpften wir um die Bezirksmeisterschaft. Das wie sich herausstellte nicht so einfach war da die Mannschaften im großen und ganzen gleich gut waren. Somit haben wir nur den 4. (letzten) Platz erreicht. 1. wurde Haslach/Herrenberg/Kuppington und 2. wurde Schönaich. Dann kommt Schönbuch und das Schlusslicht waren dann wir. Unser Trainer Dieter Orlowski war von dem Platz natürlich nicht begeistert. Sein Trost war das die A-Jugend besser abgeschnitten hat als wir. Jetzt hoffen wir das wir auf Turnieren und in der kommenden Runde besser abschneiden.

weibliche C-Jugend (Jahrgang 1988/89) Jürgen Böckle

In der Quali (Sept.-Dez.) lief es leider nicht immer optimal. da aus verschiedenen Gründen in einigen Spielen die Mannschaft nicht vollzählig sein konnte und das ausgerechnet gegen Mitkonkurrenten um einen Bezirksligaplatz, konnte das Ziel Bezirksliga nicht durch hohe Niederlage nicht erreicht werden. Dass es möglich gewesen wäre, zeigten Siege gegen diese Mannschaften (Metzingen und Betzingen) in vollzähliger Besetzung. So war ab Januar natürlich das Ziel in der Kreisliga Staffel 3 der Gruppensieg und somit das Erreichen der Endrunde.

In fünf Spieltagen mit je 2 Spielen wurde dies eindrucksvoll erreicht. Mit 10 Siegen und 20:0 Punkten konnte kein Gegner die SG-Mädels ernsthaft gefährden.

Es spielten: Luisa Frank (TW), Mareike Egeler, Lara Peters, Regina Pfeiffer, Milena Harm, Rebecca Pfeiffer, Sarah Bouzenade, Sara Hörmann, Melanie Groß.

männliche C-Jugend (Jahrgang 1988/89) Tim Hanstein

Qualirunde September-Dezember '02:

In einer mäßig starken Gruppe sprang mit einem Sieg, einem unentschieden und 4 Niederlagen der letzte Platz heraus. Dazu geführt hat eine gewisse „Lässigkeit“ der Spieler, was wohl altersbedingt ist, und sich in spontanen Fehlen bei Spielen und wochenlangen fernbleiben vom Training auswirkte. Diese Probleme sind inzwischen weitgehend gelöst und da sich die Mannschaft dennoch unter ihrem eigentlichen Wert verkauft hat, wird sie in der Kreisliga beweisen müssen was wirklich in ihr steckt.

Kreisliga (Jan.-März):

Eine deutliche Steigerung nach den Problemen der Hinrunde erlebte die männliche C-Jugend. Schon nach dem ersten Spieltag war klar, dass man um den Staffelsieg spielen konnte. Mitkonkurrent SG Tübingen rang man in Tübingen ein Unentschieden ab. Aber auch die JSG Neuhausen/Metzingen wollte den Staffelsieg. Am dritten Spieltag kam es in Nebringen zum großen Showdown: Tübingen-SG, Neuhausen/Metzingen war inzwischen aus dem Rennen, da sie die Hinspiele gegen Tübingen und Nebringen/Reusten verloren hatte. Leider ging dieses Spiel deutlich verloren. So blieb nach dem 4. Spieltag der 2. Platz mit 11:5 Punkten. Wichtiger ist jedoch, dass sich der ursprünglich „wilde Haufen“ zu einer Mannschaft mit Charakter gemausert hat.

weibliche D-Jugend (Jahrgang 1990/91) Carola Balinger/Manuel Haag

„Gewussel“ in der Reustener Sporthalle

Stellt euch 16! (in Worten sechzehn) sportbegeisterte und nicht immer zu bändigende Mädchen im Alter von 10-12 Jahren vor. Eine am Anfang kaum zu durchbrechende Geräuschkulisse und ein heilloses Durcheinander in der Umkleidekabine. Erzählt werden lautstark und im Schnelltempo sämtliche Geschichten der Woche. Zwischenrufe wie: „Wo ist meine Sporthose?“ hallen durch die Umkleidekabine.

Doch zum Glück wollen alle das Eine: Handball spielen. Nach einer ebenso meist lautstarken Aufforderung des Trainers sind sich alle einig – schnell raus in die Halle! Dort wird das „Gewussel“ sehr diszipliniert und trainiert. Die Motivation der Mädels ist kaum zu übertreffen. Jeder ist bei der Sache. In diesem Jahr ist die Mannschaft zu einer richtig harmonischen Gemeinschaft herangewachsen.

Zu den Spielen ist zu sagen, dass die Mannschaft sehr gekämpft hat. Leider lässt der Erfolg noch auf sich warten. Durch große körperliche und altersbedingte Defizite hatten es die Mädels sehr schwer sich in der Bezirksliga durchzusetzen.

Zu dieser Gemeinschaft gehören:

Franziska G., Aline, Sandra, Anthea, Linda, Veronika, Carolin, Nathalie, Eva H., Fabienne, Sophia, Jana, Vreni, Lisa, Eva L., Franziska S.

Trainer; Manuel Haag und Carola Bahlinger

männliche D-Jugend (Jahrgang 1990/91) Carola Bahlinger (Reusten)

Richtig gut war die Vorstellung der männlichen D1-Jugend der SG Nebringen/Reusten während der gesamten und noch laufenden Saison 2002/2003. Von Beginn an war die Mannschaft der SG hochkonzentriert und motiviert. Die Spiele der Gegner wurden frühzeitig durch eine kaum zu durchdringende Abwehrleistung unterbrochen. Die sichere Deckung und der starke Keeper nahmen den Gegnern schon bald ihren Anfangselan. Vorne zeigten die Spieler durch Schnelligkeit, schöne Spielzüge und Zielsicherheit spannende Handballspiele, die meistens hoch gewonnen wurden. Aber auch mit schweren Gegnern hatte es die Mannschaft in diesem Jahr zu tun. Vor Weihnachten fand eine Vorrunde statt, in der die Bezirksliga- und Kreisligamannschaften ermittelt wurden. Leider hatte die Mannschaft durch ein schlechteres Torverhältnis das Nachsehen und konnte nicht in die Bezirksliga einsteigen. Aber halb so schlimm: Was soll's -holen wir halt den Kreismeister-Titel.

Gesagt – getan! Die Mannschaft steht zum jetzigen Zeitpunkt ohne Punktverlust!! Sicher in der Endspielrunde.

Es kämpften: Jonas Hahn(TW), Marc Büchsenstein, Dennis Steinel, Oliver Beck, Steffen Haag, Robin Klein, Thomas Ries, Markus Schneck, Philipp Schill, Florian Völler und Manuel Bahlinger.

männliche D-Jugend (Jahrgang 1990/91) Andreas Gauß, Moritz Baumgärtner (Nebringen)

Nachdem Michael Gauß zum Rundenende 2001/2002 aus schulischen Gründen als Betreuer aufhörte, übernahm Spielervater Andreas Gauß vorübergehend den Jahrgang. Beim Sommertraining machte sich von Anfang die geringe Spielerzahl bemerkbar. Dennoch wurde ein ehrgeiziges Turnierprogramm in den Sommermonaten durchgezogen. Leider musste beim Bernal-Cup des VfL Pfullingen auf Grund eines morgendlichen Regengusses auf Hartplatz gespielt werden, was für manche Spieler nicht so angenehm war. Dennoch wurde mit viel Kampfgeist der 8. Platz unter 14 Teams erreicht. Beim Rasenturnier in Betzingen schieden wir leider schon in der Vorrunde aus. Ein völlig ungewohntes Terrain betrat die D-Jugend beim Beachhandball-Turnier der Spvgg Renningen, hier schaute trotz guten Leistungen leider nur ein Sieg heraus. Durch den leider meist sehr kurzfristigen Ausfall von Leistungsträgern musste man immer wieder auf E-Jugendspieler zurückgreifen, sie glänzten mit tollem Einsatz, dies waren im einzelnen Dennis Ziep, André Richter, Philipp Flöter und Patrick Elchner.

Bei den drei Qualifikationsspieltagen der Bezirksklasse in der Hallenrunde 2002/03 verkaufte sich unsere Mannschaft hervorragend, auch wenn gegen den späteren Sieger TV Rottenburg II (5:14, 4:12) kein Kraut gewachsen war. Ein Achtungserfolg gelang mit einem umkämpften 10:10 gegen die JSG Calw/Hirsau. Leider reichte es nur zu einem dritten Platz in der Bezirksklasse, somit spielte man in der zweiten Saisonhälfte (Frühjahr 2003) nur in der Kreisliga. Auffallend war, wie schnell einige Mannschaften auf die geforderte offensive Spielweise umstellten. Auf Grund der physischen Voraussetzungen der Mannschaft versuchten wir (Moritz Baumgärtner kam im Laufe der Runde als Betreuer dazu) im Angriff das Positionsspiel auszubauen.

Es verhielt sich allerdings so, dass einige Spieler einfach bei Training und auch beim Spiel mehr das Drumherum interessierte, als sich bewusst aufs Handball-Spiel und den Gegner zu konzentrieren. Die Technik des Handballwurfs wurde zwar ebenfalls geschult, doch schon beim Einwerfen erlebten die Trainer fast bis Rundenende immer noch die eine oder andere Bogenlampe. Erfreulich war immerhin die Einsatzbereitschaft der Jugendlichen: Ob bei Testspielen gegen BC Waldhaus oder beim VfL Herrenberg, ob beim Drei-Königsturnier in Herrenberg Anfang Januar - die Mannschaft und die Eltern zogen immer wieder mit. Das Engagement zahlte sich auch dahingehend aus, dass im Laufe der Runde mit Marcel Attinger, Kevin Kirr, Tobias Platner, Sebastian Weiß und Rainer Scheurenbrand nicht weniger als fünf neue Spieler hinzustießen, die schon bald auch im Mannschaftsspiel sich zu behaupten wussten.

Die Kreisliga-Runde begann am 26. Januar 2003 hoffnungsvoll. Nach einem lockeren 13:8 Erfolg über Betzingen II, wobei nur die Leistungsträger Tim Gauß und Dominic Här die Tore erzielten, sah man sich einem starken VfL Herrenberg II gegenüber. Auch dieser operierte mit offensiver Deckung, was die Kondition, Schnelligkeit und Auffassungsgabe unserer Spieler bis zum Äußersten forderte. Am Ende sprang eine knappe 12:15-Niederlage heraus.

Freilich stellte es sich als Fehler heraus, dass man in diesem D-Jugendjahr nicht auch auf eine offensive Spielform umstellte. So war der VfL Herrenberg II in dieser Gruppe nicht mehr abzufangen, beim Rückrundenspieltag in der heimischen Gäufeldener Sporthalle gab es gar eine 10:18-Niederlage. Immerhin schaffte es die Jugend ohne weitere Niederlage einen zweiten Platz in dieser Kreisliga-Staffel und somit musste man Ende März noch zu einem Qualifikations-Spieltag für die Kreisliga-Endrunde. In einer völlig überhitzten Sommerhofenhalle in Sindelfingen wurden erneut die konditionellen Mängel der Spieler deutlich: Obwohl man gegen Sindelfingen II und gegen die JSG Leonberg/Rutesheim/Eltingen II deutlich mit sechs bzw. fünf Toren führte, gab es am Ende einen knappen 9:8 bzw. ein 9:9-Unentschieden. Gegen die wiederum offensiv agierenden SG Ober-/Unterhausen II gab es dann kein Halten mehr, mit 11:20 Toren musste man deutlich die Segel streichen. Dennoch war die Teilnahme an diesem Qualifikations-Spieltag allein schon ein Erfolg.

Wenn man allerdings berücksichtigt, dass beispielsweise die SG Ober-/Unterhausen II fast ausschließlich mit Spielern des jüngeren 91er-Jahrgangs bestückt war, wird deutlich, dass ohne eine intensive Trainingsarbeit im Sommer 2003 in Sachen Kondition und offensivem Deckungsspiel der Anschluss an die spielstarken Teams des Bezirkes nicht gelingen dürfte.

Andreas Gauß, Moritz Baumgärtner

gemischte E-Jugend Nebringen (Jahrgang 1992/93) Andrea Här, Gerhard Här

Nach Beendigung der Hallenrunde 2002-2003 können wir folgende Bilanz ziehen:

Nach längeren Anlaufschwierigkeiten mit der NEUEN Spielform wurde die Mannschaft aus ca. 10 Spielerin-ern der Jahrgänge 92-93, immer besser. Und so konnten auch einige Spieltagsformen gewonnen werden. An den Handball-Spieltagen mussten wir uns oft, auch manchmal recht knapp, geschlagen geben. Unsere Mannschaft spielte hauptsächlich mit Mädchen-Überschuß gegen reine Jungs-Mannschaften und schlugen sich deshalb recht gut durch die Runde.

In der neuen Hallenrunde werden wir wieder ca. 10 Kinder in der E-Jugend haben. Und wieder sind mehr Mädchen von der Partie die den Jungs Paroli bieten können.

Training dienstags von 17-18 Uhr mit Betreuern Gerhard und Andrea Här.

gemischte E-Jugend Reusten (Jahrgang 92/93) Johannes Eberle, Benjamin Viertel und Martin Hörrmann.

In der vergangenen Saison sollten die 8-10 Jährigen nicht nur reinen Handball spielen, wie wir ihn alle kennen und lieben, sondern durften auch an der erstmals im Bezirk durchgeführten Spielfestrunde teilnehmen. Dabei wetteiferten die Kinder nicht nur um Punkte beim Bankziehen, beim Dreisprung oder beim rhythmischen Hüpfen. Das Handball spielen, wenn auch mit etwas geänderten Regeln und kleinerem Feld machte natürlich ebenso Spaß. Die TGV'ler bewiesen an jedem der 5 Spieltage eine gute Leistung in punkto Koordination, Ausdauer, Geschicklichkeit und Teamgeist, all das sind Grundvoraussetzungen für das eigentliche Handball spielen. Die Spiele gewann man alle hochverdient.

Fast genauso erfolgreich war die gewohnte Runde, die man mit 49:15 Toren, 4 Siegen und nur einer knappen Niederlage auf einem sehr guten 2. Platz hinter der starken Mannschaft der JSG Neuhausen/Metzingen beendet hat.

Über diesen tollen Erfolg freuten sich ganz besonders

Raphael Bouzenade, Benjamin Dold, Marian Hörrmann, Moritz Keim, Christian Maier, Roland Schäffer, Claudio Schmid, Jonas Bühler, Manuel Jäger, Janik Leimbrink, Martin Reschke, Chris und Niko Marquardt und natürlich das Trainertrio Johannes Eberle, Benjamin Viertel und Martin Hörrmann.

Reusten M i n i I

Wir haben in dieser Hallenrunde die Spielfeste in Bondorf, Altensteig, Nebringen, Nagold und Haslach erfolgreich besucht. Es ist jedes Mal wieder schön zu sehen, mit wie viel Eifer, Spaß und Freude unsere Minis mit dabei sind. Auch unser Weihnachtsspielfest war für alle ein gelungener Nachmittag.

Es sind mit dabei:

Jan-Olaf Reschke, Ruben Gesk, Daniel Holzer, Lisa Büchsenstein, Elena Kretlow, Lea Stauss, Cora Strobel, Anna Teuber, Florian Gutwein, Frank Schäffer, Matthias Sautter, Julian Völler, Chris und Nico Marquardt, Johannes Stieb, Philip Betzler, Manuel Fritz, Achim Fassnacht, Lukas Brodrecht.

Betreuerinnen:

Heidi Beck und Gabi Büchsenstein

Weibl. C-Jugend - Hallenrunde 2002/03

Mit einem Stamm von nur neun Spielerinnen starteten die Mädchen in die Hallenrunde, die von September bis Dezember in einer Bezirksklasse gespielt wurde. In dieser Zeit konnten sich die jeweils ersten zwei jeder Staffel für die Bezirksliga und der Rest für die Kreisliga qualifizieren.

In der Quali (Sept. -Dez.) lief es dann leider nicht immer optimal. Da aus verschiedenen Gründen in einigen Spielen die Mannschaft nicht vollzählig sein konnte und das ausgerechnet gegen Mitkonkurrenten um einen Bezirksligaplatz, konnte das Ziel Bezirksliga durch hohe Niederlagen nicht erreicht werden. Das es möglich gewesen wäre, zeigten Siege gegen diese Mannschaften (Metzingen und Betzingen) in vollzähliger Besetzung. So war ab Januar natürlich das Ziel in der Kreisliga Staffel 3 der Gruppensieg und somit das Erreichen der Endrunde.

In fünf Spieltagen mit je 2 Spielen wurde dies eindrucksvoll erreicht. Mit 10 ungefährdeten Siegen und 20:0 Punkten konnte kein Gegner die SG Mädels ernsthaft gefährden. Wobei in der Kreisliga Runde fast immer alle Spielerinnen dabei waren und sich dies positiv auf das mannschaftliche Spiel auswirkte.

In der Endrunde um die Kreismeisterschaft belohnten sich die C-Mädchen für eine gute Hallenrunde mit dem Meisterwimpel selber. Nach zwei interessanten Spielen gegen die Ersten der Staffeln 1 und 2 konnte man am Schluss beide Mannschaften hinter sich lassen. Im ersten Spiel gegen Rottenburg gelang nach einem sehr nervösen Beginn aber mit einem guten Endspurt noch ein 7:7. Im zweiten Spiel gegen Pfullingen gewannen die Mädels dann furios mit 14:2 und wurden bei einem nachfolgenden Sieg von Pfullingen über Rottenburg verdient Kreismeister.

Es spielten: Luisa Frank (TW 18 Spiele/0 Tore), Sara Hörrmann (19/14), Melanie Groß (19/25), Rebecca Maier (19/18), Mareike Egeler (16/77), Lara Peters (19/17), Sarah Bouzenade (17/20), Milena Harm (17/30), Regina Pfeiffer (18/0), aus der D-Jugend haben ausgeholfen: Franziska Gauss (4/0), Sandra Ebner (2/0) und Sandra Kalpakidis (1/0). Trainer: Jürgen Böckle